



den Weg aufzugeben, den sie nach dem Wunsch und Willen des Papstes unter den gegebenen Umständen einschlagen sollten."

Ist es ein Wunder, wenn England solche mittelalterliche Herrschaftsansprüche der Kurie ablebt? Hat sich doch selbts in erhablichen Ländern wie Frankreich und Spanien noch in den letzten Jahrzehnten gegen jene Rechte der alten Ritterkunst erhoben. Welche Bedeutung die vaticaniischen Herrschaftsansprüche für die Machstellung des Papsttums haben, springt in die Augen. Das Reichland den völkerlichen Verbindungen sich nicht fügt, ist anzüglich der baulichen ebenso wie vor schärfsten Diplomatie der römischen Regierung schärfstens. Würde das von England gegründete Reich in Deutschland wohl beachtet werden: ein Punktus in Berlin, aufgestützt mit der Jurisdicition über die deutschen Kolonien, Stellvertreter des Papstes und Generalabt des Armes des Centrums wäre ein Parteiführer von gräßlicher Übermacht.

Da den Vorgängen in Transvaal schreibt man und aus den Haas: Die hiesigen, mit Transvaal in Verbindung stehenden Kreise führen die neuesten Unruhen in Johannesburg auf absichtliche britische Herausforderungen zurück. Die Transvaalregierung ist allen Verdachten, die öffentliche Ruhe durch Ablösung revolutionärer Verbannungen zu föhren, mit der denkbaren Größe begegnet. Das Verbannungsrecht aus dem Jahre 1893 biete der Regierung die Handbahn, jede destruktive Versammlung zu unterdrücken und die Teilnehmer mit Gewalt anstrengend zu treiben. Hierzu macht jedoch die Regierung keinen Gebrauch, sondern begnügt sich mit der Abfertigung weniger Polizeiteams, welche für die Aufrechterhaltung der Ordnung Sorge tragen sollten. Hierin erwidern die Hörer der Opposition eine Schwäche der Regierung und sie liefern daher durch kühle Nachahmung die Polizei verbündet und angreifen, bis einer der Söhne von der Waffe Gebrauch mache und den Angreifer zu Boden strecke. Dieser abschließend herbeigeführte Vorgang werde darauf zum Anlaß weiterer aufrührerischer Auseinandersetzungen und Versammlungen genommen. Eine Behauptung erhält weitere hoher Beliebung durch folgendes, und eben zugedröhntes Telegramm:

\* Paris, 29. December. Wie die „Agence Havas“ aus Pretoria berichtet, hat die amliche Unterstufung der Vorsteher, die zu den Besitzungen der in Johannesburg wohnenden Engländer über die dortigen Kolonialbedürfnisse Veranlassung geben, begonnen. Die höchsten Koloniale, die durch die diplomatischen Vertreter Englands in Transvaal und den englischen Vice-Consul in Johannesburg geführten amtlichen Untersuchungen beweisen könnten, daß die gegen die transvaalischen Behörden gerichtete Bewegung höchstens gewandert war.

Damit sind die Behauptungen englischer Blätter, die Transvaal-Regierung habe ihr Utrecht eingerichtet und gegeben und wohltuend klein bei, erledigt. Alles deutet nach auf England wieder der blamierte Theil, denn englische Beamte sind gewißlich festzustellen, daß wider englische Intrigen gegen Transvaal gepoltern werden könnten. In Pretoria glaubt man übrigens nicht, daß England jetzt auf einen thätzlichen Bruch mit Transvaal abzieht. Es scheint vielmehr, daß man die erwähnten Vorgänge als Vorwand braucht, um in den Delagoabucht ein britisches Kriegsgeschwader zusammenzuziehen und um diese Flotteneinführung als Bedingung für die bevorstehende Besetzungnahme von Lourenço Marques zu gebrauchen. Da man hierbei von deutscher Seite keinerlei Widerstand fürchtet, so würde sich der Vorstoß im Weisesten gegen eine etwaige Einigung Frankreichs gerichtet haben. Das scheint nun verhältnißig verdeckt.

### Deutsches Reich.

\* Berlin, 28. December. (Deutschschrift über Amerika.) Da sich in neuerer Zeit das colonialpolitische Interesse infolge der Gründung mehrerer Gesellschaften zur Erforschung und Ausübung des Schutzgebietes lebhafter als bisher unserer Kolonie Kamerun zugewendet hat, wurde auch die lokale Deutschrift über diese Kolonie in diesen Jahren mit besonderer Spannung erwartet. Dieselbe konnte dieweit nicht gleichzeitig mit den auf die übrigen Schutzgebiete bezüglichen Spezialblättern erscheinen und mußte daher gesondert zur Aufgabe gelangen. Das allgemeine Urtheil über die Entwicklung der Kolonie in dem verlorenen Berichtsjahr geht dahin, daß auf fast allen Gebieten ein bedeutender Fortschritt zu verzeichnen ist. Besondere Herberge findet der für die Zukunft der Kolonie überaus wichtige Umsatz, das das deutsche Capital endlich seine häßliche Zurückhaltung aufgegeben und mit Energie auf die Hebung der in dem jungenstaatlichen Leben Kameruns ruhenden Schäfe geworfen hat. Es zeigt sich daß sowohl beim Handel wie beim Plantagenbau, die beide in einem erfreulichen Aufschwung begriffen sind. Der Handel wird durch die Unterstufung des Banes und Bula neue Absatzgebiete geschaffen werden, aber auch die Längs von europäischen Handelshäfen in Beobachtung genommenen Flußgebiete des Kongo, Wari, Abo und Sanaga haben im verlorenen Berichtsjahr gezeigt, wie sehr auch in ihnen der Handel noch weitere Ausdehnung fügt ist. So daß, wenn Friede und Ordnung aufrecht erhalten bleiben, das Schauspiel auf allen Gebieten eine zehnährliche Entwicklung verspricht. Selbstverständlich haben sich die Aufgaben der Verwaltung mit der Ausdehnung des Handels und des Plantagenbaus nicht ununterstützt vermehrt. Im Oktober 1892 wurde vom Hauptmann von Befor mit der geistigen Vermögen der einzelnen Plantagegebiete begonnen, die sich zur Vermeidung künftiger Streitigkeiten als notwendig zeigte. Zur handelspolitischen Belehrung war eine von den

Premierleutnant von Gernap-Duermbach aufgeführte Expedition von Haunde nach der südöstlichen Seite des Schutzgebietes von besonderer Bedeutung. Durch sie wurde festgestellt, daß die aus belgischen und englischen Quellen stammenden Angaben über den Wert jenseits entlegenen Theiles unseres Schutzgebietes nicht übertrieben sind. Den Handelsuntersuchungen am Sanga und Ngolo, die meistens eingeleitet sind, kann daher ein günstiges Ergebnis gestellt werden. Durch die Errichtung eines vorsichtigen Zollpostens in Ondo ist an der Kreuzstrecke eine bessere Überwachung des Handels vom Old-Goldberg nach unserem Schutzgebiet und damit wohl eine wesentliche Steigerung der Einnahmen in Aussicht gestellt. Nochmals die Handelskraft Kribi-Hausa geschieht es, den im Süden des Schutzgebietes ansässigen Handelsfirmen bestmöglich, aber freig weiter ins Innere vor. Mehrere Firmen haben bereits in Yonne Tschad erreicht und treiben Handel weit in das West-Land hinein. Mit vollem Recht legt die Verwaltung ein Hauptmerit auf den Wegfall. Nochmals ein Reitling von Victoria nach Süden hergestellt ist, soll nun, so wie die Mittel dazu reichen, die Anlegung einer regelmäßigen Fahrstraße in Angriff genommen werden. Das Bezirkamt Kribi ist zur Zeit bereit, durch Brücken und Dämme, Fluss- und Sümpfüberquerung zunächst auf dem Wege Kribi-Bimbi eine regelmäßige Straße zu schaffen. Der Weg von Nouméa zur Küste kann nunmehr in sieben Tagen zurückgelegt werden. Der Weg über Kamerun ist von Obo aus in Afrika genommen und bereits eine Strecke von 30 Kilometern fertiggestellt. An französischen Expeditions ist es ja nicht gekürt, dieferen haben sich aber in einem verhältnismäßig kurzen Rahmen halten lassen. Der bekannte Unternehmer M. Régis hat im Juni d. J. seine Unternehmung angeboten, nachdem ihm von dem Stationsleiter in Pointe-Péroum Dominik, durch Erklärung seiner Stadt Bessar ein empfehlender Schlag verheißen worden war. Die französischen Erkundungen mit Régis hat im Range, Segen die Bans und Bula nutzten mehrere Expeditions ausgerichtet, die mit der Unterwerfung der Stämme abgeschlossen. Schließlich wurde Ende Juni eine Straßeexpedition gegen die anhaltischen Pangwe nach Camo entband, die ihre Aufgabe in 14 Tagen durchführte. Ueber den Tschad unterwegs der Engländer geht die Verwaltung allem Anschein nach energisch vor, denn der Beicht der niedrige Palauers und diesem Anlaß im Edo- und Mandara-Bezirk, in welchen die Schädlinge heims zu Tage, steht mit Verbannung nach anderen Stationen oder längere Strafe bestraft werden. Was den Plantagenbau anbelangt, so zeigt sich die Nachfrage nach geprägtem Meatal in Victoria-Bezirk immer mehr, so daß in letzter Zeit das anhaltische Land am Kamerunge zwischen der Küste und dem Mungo vergreissen sein dürfte. Aber das ganze Land von Kapo den Mungo aufwärts bis zur Linie Mandara-Johann-Albrechtsbörde noch frei ist, wird so bald ein Monge an Plantagenland einrichten. Auch in Südburgen, im Camo, ist der Plantagenbau im Aufschwung. Der Handel verteilt sich jetzt auf 16 Firmen, 9 deutsche, 7 englische. Die Jahresausgabe bezeichnet sich auf 3200000 M. d. i. 214229 M. mehr als im Vorjahr. Die Jahreseinnahmen belief sich auf 7128133 M. d. i. 1222394 M. mehr als im Vorjahr. Die Zulieferer sind von 461 423 M. auf 575 475 M. gestiegen.

\* Berlin, 28. December. (Vitauer und Polen) Der Minister Dr. Böse hat eine Verjährung zu Gunsten des Unterstufens italienischer Kinder in ihrer Muttersprache erlassen. Die „Voss. Zeit.“ hältpt dazu die Bemerkung, daß die Polen Herrn Böse fragen würden, warum ihnen nicht billige Hilfe sei, was den Italienern alle recht verlangt werden sei. Wenn die Polen diese Frage stellen sollten, so würde sie leicht zu beantworten sein. Das Königreich Preußen zählt 120 000 Italiener, aber 3 Millionen Polen; die italienische Bevölkerung nimmt ab, die polnische Bevölkerung geht vorwärts; die Italiener sind allein gute Menschen geworden, die Polen wollen das Königreich Polen wieder herstellen und wenn es auch auf dem Wege der Gewalt sein müsse, wie die polnische Revolution von 1848 gezeigt hat. So kann man also wohl den Italiener ohne Schaden für den Verlust des Staates Koncessionen machen, nicht aber den Polen. Ob die Verjährung tatsächlich so leicht gewesen ist, ist freilich eine andere Frage. Denn die Italiener werden wahrscheinlich nicht, wie die Polen, die nationale Freiheit, sondern die Paritätsträume aufzuweisen und darum hinzuweisen, daß den Italienern Koncessionen in Bezug auf die Sprache im Religionsunterricht gemacht werden, weil sie überwiegend evangelischer Konfession seien, während den Polen keine Koncessionen gemacht würden, weil sie überwiegend katholischer Konfession seien. Das war der nationale Gesichtspunkt und die Staatswiederaufbau, nicht aber die konfessionale Frage die unterschiedliche Behandlung von Italienern und Polen veranlaßte, wird natürlich vorzuschreiben werden.

\* Da dem kaiserlichen Erlass bezüglich der Übernahme des Protectorates über den Kanderverband der preußischen Kriegervereine schreibt die „Nord. Allg. Zeit.“ in der Einleitung eines längeren Artikels:

„Durch die Übernahme des Protectorates über den neu gebildeten Kanderverband der preußischen Kriegervereine hat Se. Majestät der Kaiser und König des ehemaligen Mitglieders des Kaders nicht nur eine bedeutende wirtschaftliche Bedeutung und eines Beweis besonderer Altherdtheit zu Thell werden lassen; vielmehr darf mit Sicherheit angenommen werden, daß dieser neue Zeit durch monarchischen Willens und Interessen, denen die preußischen Kriegervereine gewidmet worden sind, den Aufgangsort für eine immer weitere Ausdehnung und höhere Festigung der deutschen Krieger untereinander und ihre Verbindungen mit der sibirischen Armee werden immer mehr gestiftet und vertieft werden.“

\* Da Harold aus zum einmal die Equipe zur Verfügung steht, so wollen wir doch den Urtypus benennen. Nachstens muß es doch gewillt und ergänzt, und auf dem Lande jähren für mich nur die nächsten Tage mit. Was könnte unter Jahresbleiben auch unsrer lieben Irene nötig sein? Am besten, Sie machen sich Eisenschläge, Kind, doch meinen Widerstand sollte Ihre Zweck bringen.“

Irene nicht dankend. Sie sah wirklich recht bleich und leidend aus.

„Sie begleiten uns doch, Baron!“ wandte sich Elisabeths Mama an Adelga.

„Wenn Sie es gestatten, ganz, gnädigste Frau.“

„Aber natürlich! Die Seeburg würde unfehlbar über Ihr Gedächtnis sein!“

Nach aufgehobener Tafel trat Harold rasch an seine Tochter heran: „Du siehst erschöpft bleich aus, Irene, fühlst Du Dich erstaunlich traurig? Gott ich nach dem Zug schläfrig?“ Seine Stimme klang so herzig und betroffen, daß Irene, die sich aufgespannt und nervös fühlte, die Thänen in die Augen schaute.

„Du bist sehr freundlich, ich dank' Dir“, sagte sie leise und senkte ihren Blick, damit Harold die Thänen nicht sehen sollte, „aber so schwerm fühlst es nicht mit mir, daß der Doktor geheilt werden müßte. Ich leide immer unter der Gemüteschwäche. Eine Stunde Schlaf bringt mich jedoch gewiß wieder ganz auf den Damm.“

Gegen fünf Uhr fuhren die Baronin, Elisabeth und Irene nach Seeburg. Chiarabello, in Weiß gekleidet, sah so reizend aus, daß Irene Hermine in sich hinein murmelte: „Kein Wunder, daß sie dem Harold den Kopf verdreht, und wäre sie doch schon wieder fort von hier.“ Mit diesem wenig zauberhaften Wunsche schaute sich Irene Hermine an, nach der Hoffnung aufzubrechen. Von der Mannschaft großartig, bestieg sie mit gewohnter Würde den Wagen und fuhr davon.

Harold war auf seinem Zimmer und im Hause war es ganz still. Siehe zuerst, dann immer lauter begann es in den Wollen

— Die Kaiserin Friedrich wird am 30. d. M. die Hafenstadt Portofino besuchen. Nach Besichtigung der in der Vorstadt Portofino gelegenen St. Marien-Kirche, zu der die Kaiserin vor einigen Jahren den Granatstein gelegt hat, und nach Annahme eines Geschenks bei dem Oberstabsarzt Sir George Squance wird sie sich zu dem „Seemanns-Hotel“ begieben, wo in ihrer Namensschrift der neue Flügel seiner Benennung übergeben werden soll, der zum Anwesen an die Jubiläumsfeier der Königin Victoria angekauft wurde.

— Ihren Dank an den Kaiser haben die Berliner Zionisten in einer Resolution aufgesprochen, welche sie in einer öffentlichen Versammlung sagten. Es wurde dem Monarchen für den Empfang der jüdischen Deputation und für das Wohlwollen, das er der Bemühung, den verfolgten Juden in Palästina eine Heimat zu schaffen, entgegengebracht hat, gedankt. Gleichzeitig wurde in der Resolution bestört, daß die deutschen Zionisten ungedankt ihrer Sympathie für den Zionismus treu zu Kaiser und Reich halten.

— Der vierte Parteitag der polnischen Socialdemokratie stand hier an den beiden Feiertagen statt. Aus den Resolutionen sei hervorzuheben:

Der Kongress protestiert energisch gegen die vollkommenen Beschlüsse, denen die polnischen Arbeitnehmer ausgerichtet waren. Die polnischen Arbeitnehmer verzichten auf das unberechtigte Verbot des Gebrauchs der polnischen Sprache in Berlin und Sachsen. Der Kongress verurteilt ganz entschieden die katholischen Ausweilungen polnischer und österreichischer Katholiken. Der Kongress protestiert gegen jede Einschränkung der Freiheit in die Politik. Dazu: Die katholische Zunft der polnisch-socialistischen Partei ist beigetreten. Der Kongress protestiert energisch gegen die vollkommenen Beschlüsse, denen die polnischen Arbeitnehmer ausgerichtet waren. Die polnischen Arbeitnehmer verzichten auf das unberechtigte Verbot des Gebrauchs der polnischen Sprache in Berlin und Sachsen. Der Kongress protestiert gegen jede Einschränkung der Freiheit in die Politik. Dazu: Die katholische Zunft der polnisch-socialistischen Partei ist beigetreten. Der Kongress protestiert energisch gegen die vollkommenen Beschlüsse, denen die polnischen Arbeitnehmer ausgerichtet waren. Die polnischen Arbeitnehmer verzichten auf das unberechtigte Verbot des Gebrauchs der polnischen Sprache in Berlin und Sachsen. Der Kongress protestiert gegen jede Einschränkung der Freiheit in die Politik. Dazu: Die katholische Zunft der polnisch-socialistischen Partei ist beigetreten. Der Kongress protestiert energisch gegen die vollkommenen Beschlüsse, denen die polnischen Arbeitnehmer ausgerichtet waren. Die polnischen Arbeitnehmer verzichten auf das unberechtigte Verbot des Gebrauchs der polnischen Sprache in Berlin und Sachsen. Der Kongress protestiert gegen jede Einschränkung der Freiheit in die Politik. Dazu: Die katholische Zunft der polnisch-socialistischen Partei ist beigetreten. Der Kongress protestiert energisch gegen die vollkommenen Beschlüsse, denen die polnischen Arbeitnehmer ausgerichtet waren. Die polnischen Arbeitnehmer verzichten auf das unberechtigte Verbot des Gebrauchs der polnischen Sprache in Berlin und Sachsen. Der Kongress protestiert gegen jede Einschränkung der Freiheit in die Politik. Dazu: Die katholische Zunft der polnisch-socialistischen Partei ist beigetreten. Der Kongress protestiert energisch gegen die vollkommenen Beschlüsse, denen die polnischen Arbeitnehmer ausgerichtet waren. Die polnischen Arbeitnehmer verzichten auf das unberechtigte Verbot des Gebrauchs der polnischen Sprache in Berlin und Sachsen. Der Kongress protestiert gegen jede Einschränkung der Freiheit in die Politik. Dazu: Die katholische Zunft der polnisch-socialistischen Partei ist beigetreten. Der Kongress protestiert energisch gegen die vollkommenen Beschlüsse, denen die polnischen Arbeitnehmer ausgerichtet waren. Die polnischen Arbeitnehmer verzichten auf das unberechtigte Verbot des Gebrauchs der polnischen Sprache in Berlin und Sachsen. Der Kongress protestiert gegen jede Einschränkung der Freiheit in die Politik. Dazu: Die katholische Zunft der polnisch-socialistischen Partei ist beigetreten. Der Kongress protestiert energisch gegen die vollkommenen Beschlüsse, denen die polnischen Arbeitnehmer ausgerichtet waren. Die polnischen Arbeitnehmer verzichten auf das unberechtigte Verbot des Gebrauchs der polnischen Sprache in Berlin und Sachsen. Der Kongress protestiert gegen jede Einschränkung der Freiheit in die Politik. Dazu: Die katholische Zunft der polnisch-socialistischen Partei ist beigetreten. Der Kongress protestiert energisch gegen die vollkommenen Beschlüsse, denen die polnischen Arbeitnehmer ausgerichtet waren. Die polnischen Arbeitnehmer verzichten auf das unberechtigte Verbot des Gebrauchs der polnischen Sprache in Berlin und Sachsen. Der Kongress protestiert gegen jede Einschränkung der Freiheit in die Politik. Dazu: Die katholische Zunft der polnisch-socialistischen Partei ist beigetreten. Der Kongress protestiert energisch gegen die vollkommenen Beschlüsse, denen die polnischen Arbeitnehmer ausgerichtet waren. Die polnischen Arbeitnehmer verzichten auf das unberechtigte Verbot des Gebrauchs der polnischen Sprache in Berlin und Sachsen. Der Kongress protestiert gegen jede Einschränkung der Freiheit in die Politik. Dazu: Die katholische Zunft der polnisch-socialistischen Partei ist beigetreten. Der Kongress protestiert energisch gegen die vollkommenen Beschlüsse, denen die polnischen Arbeitnehmer ausgerichtet waren. Die polnischen Arbeitnehmer verzichten auf das unberechtigte Verbot des Gebrauchs der polnischen Sprache in Berlin und Sachsen. Der Kongress protestiert gegen jede Einschränkung der Freiheit in die Politik. Dazu: Die katholische Zunft der polnisch-socialistischen Partei ist beigetreten. Der Kongress protestiert energisch gegen die vollkommenen Beschlüsse, denen die polnischen Arbeitnehmer ausgerichtet waren. Die polnischen Arbeitnehmer verzichten auf das unberechtigte Verbot des Gebrauchs der polnischen Sprache in Berlin und Sachsen. Der Kongress protestiert gegen jede Einschränkung der Freiheit in die Politik. Dazu: Die katholische Zunft der polnisch-socialistischen Partei ist beigetreten. Der Kongress protestiert energisch gegen die vollkommenen Beschlüsse, denen die polnischen Arbeitnehmer ausgerichtet waren. Die polnischen Arbeitnehmer verzichten auf das unberechtigte Verbot des Gebrauchs der polnischen Sprache in Berlin und Sachsen. Der Kongress protestiert gegen jede Einschränkung der Freiheit in die Politik. Dazu: Die katholische Zunft der polnisch-socialistischen Partei ist beigetreten. Der Kongress protestiert energisch gegen die vollkommenen Beschlüsse, denen die polnischen Arbeitnehmer ausgerichtet waren. Die polnischen Arbeitnehmer verzichten auf das unberechtigte Verbot des Gebrauchs der polnischen Sprache in Berlin und Sachsen. Der Kongress protestiert gegen jede Einschränkung der Freiheit in die Politik. Dazu: Die katholische Zunft der polnisch-socialistischen Partei ist beigetreten. Der Kongress protestiert energisch gegen die vollkommenen Beschlüsse, denen die polnischen Arbeitnehmer ausgerichtet waren. Die polnischen Arbeitnehmer verzichten auf das unberechtigte Verbot des Gebrauchs der polnischen Sprache in Berlin und Sachsen. Der Kongress protestiert gegen jede Einschränkung der Freiheit in die Politik. Dazu: Die katholische Zunft der polnisch-socialistischen Partei ist beigetreten. Der Kongress protestiert energisch gegen die vollkommenen Beschlüsse, denen die polnischen Arbeitnehmer ausgerichtet waren. Die polnischen Arbeitnehmer verzichten auf das unberechtigte Verbot des Gebrauchs der polnischen Sprache in Berlin und Sachsen. Der Kongress protestiert gegen jede Einschränkung der Freiheit in die Politik. Dazu: Die katholische Zunft der polnisch-socialistischen Partei ist beigetreten. Der Kongress protestiert energisch gegen die vollkommenen Beschlüsse, denen die polnischen Arbeitnehmer ausgerichtet waren. Die polnischen Arbeitnehmer verzichten auf das unberechtigte Verbot des Gebrauchs der polnischen Sprache in Berlin und Sachsen. Der Kongress protestiert gegen jede Einschränkung der Freiheit in die Politik. Dazu: Die katholische Zunft der polnisch-socialistischen Partei ist beigetreten. Der Kongress protestiert energisch gegen die vollkommenen Beschlüsse, denen die polnischen Arbeitnehmer ausgerichtet waren. Die polnischen Arbeitnehmer verzichten auf das unberechtigte Verbot des Gebrauchs der polnischen Sprache in Berlin und Sachsen. Der Kongress protestiert gegen jede Einschränkung der Freiheit in die Politik. Dazu: Die katholische Zunft der polnisch-socialistischen Partei ist beigetreten. Der Kongress protestiert energisch gegen die vollkommenen Beschlüsse, denen die polnischen Arbeitnehmer ausgerichtet waren. Die polnischen Arbeitnehmer verzichten auf das unberechtigte Verbot des Gebrauchs der polnischen Sprache in Berlin und Sachsen. Der Kongress protestiert gegen jede Einschränkung der Freiheit in die Politik. Dazu: Die katholische Zunft der polnisch-socialistischen Partei ist beigetreten. Der Kongress protestiert energisch gegen die vollkommenen Beschlüsse, denen die polnischen Arbeitnehmer ausgerichtet waren. Die polnischen Arbeitnehmer verzichten auf das unberechtigte Verbot des Gebrauchs der polnischen Sprache in Berlin und Sachsen. Der Kongress protestiert gegen jede Einschränkung der Freiheit in die Politik. Dazu: Die katholische Zunft der polnisch-socialistischen Partei ist beigetreten. Der Kongress protestiert energisch gegen die vollkommenen Beschlüsse, denen die polnischen Arbeitnehmer ausgerichtet waren. Die polnischen Arbeitnehmer verzichten auf das unberechtigte Verbot des Gebrauchs der polnischen Sprache in Berlin und Sachsen. Der Kongress protestiert gegen jede Einschränkung der Freiheit in die Politik. Dazu: Die katholische Zunft der polnisch-socialistischen Partei ist beigetreten. Der Kongress protestiert energisch gegen die vollkommenen Beschlüsse, denen die polnischen Arbeitnehmer ausgerichtet waren. Die polnischen Arbeitnehmer verzichten auf das unberechtigte Verbot des Gebrauchs der polnischen Sprache in Berlin und Sachsen. Der Kongress protestiert gegen jede Einschränkung der Freiheit in die Politik. Dazu: Die katholische Zunft der polnisch-socialistischen Partei ist beigetreten. Der Kongress protestiert energisch gegen die vollkommenen Beschlüsse, denen die polnischen Arbeitnehmer ausgerichtet waren. Die polnischen Arbeitnehmer verzichten auf das unberechtigte Verbot des Gebrauchs der polnischen Sprache in Berlin und Sachsen. Der Kongress protestiert gegen jede Einschränkung der Freiheit in die Politik. Dazu: Die katholische Zunft der polnisch-socialistischen Partei ist beigetreten. Der Kongress protestiert energisch gegen die vollkommenen Beschlüsse, denen die polnischen Arbeitnehmer ausgerichtet waren. Die polnischen Arbeitnehmer verzichten auf das unberechtigte Verbot des Gebrauchs der polnischen Sprache in Berlin und Sachsen. Der Kongress protestiert gegen jede Einschränkung der Freiheit in die Politik. Dazu: Die katholische Zunft der polnisch-socialistischen Partei ist beigetreten. Der Kongress protestiert energisch gegen die vollkommenen Beschlüsse, denen die polnischen Arbeitnehmer ausgerichtet waren. Die polnischen Arbeitnehmer verzichten auf das unberechtigte Verbot des Gebrauchs der polnischen Sprache in Berlin und Sachsen. Der Kongress protestiert gegen jede Einschränkung der Freiheit in die Politik. Dazu: Die katholische Zunft der polnisch-socialistischen Partei ist beigetreten. Der Kongress protestiert energisch gegen die vollkommenen Beschlüsse, denen die polnischen Arbeitnehmer ausgerichtet waren. Die polnischen Arbeitnehmer verzichten auf das unberechtigte Verbot des Gebrauchs der polnischen Sprache in Berlin und Sachsen. Der Kongress protestiert gegen jede Einschränkung der Freiheit in die Politik. Dazu: Die katholische Zunft der polnisch-socialistischen Partei ist beigetreten. Der Kongress protestiert energisch gegen die vollkommenen Beschlüsse, denen die polnischen Arbeitnehmer ausgerichtet waren. Die polnischen Arbeitnehmer verzichten auf das unberechtigte Verbot des Gebrauchs der polnischen Sprache in Berlin und Sachsen. Der Kongress protestiert gegen jede Einschränkung der Freiheit in die Politik. D



**16.57 (bis Görlitz).** — 9.20 (n. 1. v. 2. J. — \*10.42 (D-Bus n. 1. v. 2. Sp. Berlin, Reichenbach-Görlitz-Berl.-S.). — 11.20 (bis Weimar). — Radom: 11.20 (bis Görlitz). — 12.37 (bis Weimar). — 12.38 (n. 1. v. 2. J. — 3.50 (n. 2. v. 1. bis Bad Elster). — 16.50 (bis Altenburg). — 17.19 (n. 1. v. 2. — 17.25 (bis Görlitz). — 17.41 (n. 1. v. 2. J. — 9.35 (bis Görlitz). — 11.45 (bis Görlitz).  
**B. Eine Leipzig-Halberstadt-Görlitz.** — 16.30. — 9.00. — 11.05. — Radom: 9.00. — 6.00 (bis Görlitz). — 19.12. — 10.50. C. Eine Leipzig-Görlitz-Wittenberg. **Borm.:** 5.55. — 7.45 (bis Wittenberg). — 19.45. — Radom: 12.42. — 11.45 (bis Wittenberg). — 12.41. — 4.45 (von Leipzig bis Silesia nach 4. Klasse). — 16.02 (bis Görlitz).  
**D. Eine Leipzig-Görlitz-Schlesien-Görlitz.** **Borm.:** 15.02. — 7.24 (bis Görlitz nach IV. Klasse). — 2.20. — Radom: 15.02. — 8.50. — 17.19.  
**E. Eine Leipzig-Görlitz-Münzenberg-Görlitz.** **Borm.:** 15.02. — 7.24 (bis Görlitz nach IV. Klasse). — 9.00. — Radom: 12.28. — 8.50. — 17.19. — 9.32.  
**F. Nach Berlin.** **Borm.:** 9.29 (D-Bus 1. u. 2. Kl.). — 15.37 (Wittenberg-Berlin-D-Bus mit 1. u. 2. Kl.). — \*4.88 (Bresl. — Görlitz-Erfurt nach 1. Klasse). — 16.00 (ab Bitterfeld nach D-Bus 1. u. 2. Kl.). — \*5.27. — 10.47. — Radom: 11.65 (aus Anhalt nach D-Bus 1. u. 2. Kl.). — 16.59 (ab Bitterfeld-Schönfeld 1. — 3. Kl.). — \*8.51. — 10.00 (bis Bitterfeld). — 11.01.  
**G. Nach Magdeburg über Dessa-Beeskow.** **Borm.:** 15.37. — 7.24 (bis Beeskow). — 8.27. — Radom: 11.54. — 16.04 (bis Beeskow). — 16.50. — 17.00 (nur bis Beeskow).  
**H. Sammliche Bogenbindungen nach Görlitz.** **Borm.:** 15.02. — 10.81. — 5.35. — 17.24. — 7.48. — 18.57. — 9.00. — 9.20. — 12.45. — 11.20. — 11.30. — Radom: 11.20. — 12.37. — 12.42. — 11.45. — 12.41. — 3.08. — 5.50. — 14.43. — 6.00. — 15.32. — 16.50. — 17.20. — 19.12. — 9.32. — 10.56. — 11.45.  
**I. Sammliche Bogenbindungen nach Cottbus.** **Borm.:** 15.02. — 10.81. — 5.35. — 17.24. — 7.48. — 18.57. — 9.00. — 9.20. — 12.45. — 11.20. — 11.30. — Radom: 11.20. — 12.37. — 12.42. — 11.45. — 12.41. — 3.08. — 5.50. — 14.43. — 6.00. — 15.32. — 16.50. — 17.20. — 19.12. — 9.32. — 10.56. — 11.45.  
**J. Sammliche Bogenbindungen nach Cottbus.** **Borm.:** 15.02. — 5.55. — 17.24. — 7.48. — 18.57. — 9.00. — 11.20. — 12.42. — 11.45. — 12.41. — 3.08. — 5.50. — 14.43. — 6.00. — 15.32. — 16.50. — 17.20. — 19.12. — 9.32. — 10.56. — 11.45.  
**K. Von Dresden-Bahnhof.**  
**A. Eine Leipzig-Niebel-Zwickau.** **Borm.:** \*12.12. (Richtung Görlitz und Zeitzien). — 5.20. — 6.50 (bis Zwickau). — 17.28. — 8.26 (Richtung Görlitz, Bautzen, Meißen). — 18.31 (bis Zwickau). — 8.45 (Richtung Görlitz und Zeitzien). — 11.28. — Radom: 1.57 (nur Dresden ob nach Görlitz Schleife). — 12.15 (bis Zwickau). — 19.20. — 10.26 (bis Zwickau). — 8.38. — 17.00. — 17.48 (bis Zwickau). — 10.37 (Richtung Görlitz, Schleife nach Dresden-Magdeburg). — 11.10 (bis Zwickau).  
**B. Eine Leipzig-Döbeln-Zwickau.** **Borm.:** 6.20. — 7.51. — 10.26 (ab Großenhain). — 10.28. — Radom: 11.20. — 2.45. — 8.16. — 10.47 (bis Riesa). — 10.51 (bis Grimma).  
**C. Eine Leipzig-Uebertreisitz-Görlitz-Cottbus.** **Borm.:** 6.15. — 12.23 (bis Uebertreisitz). — 8.38. — 10.25. — Radom: 12.23 (bis Uebertreisitz). — 12.54. — 4.45 (nur an Görlitz und Bautzen bis Genthin). — 8.32. — 16.00 (bis Uebertreisitz). — 8.34. — 8.35. — 11.15. — 11.16. — 11.17. — 11.18. — 11.19. — 11.20. — 11.21. — 11.22. — 11.23. — 11.24. — 11.25. — 11.26. — 11.27. — 11.28. — 11.29. — 11.30. — 11.31. — 11.32. — 11.33. — 11.34. — 11.35. — 11.36. — 11.37. — 11.38. — 11.39. — 11.40.  
**D. Von Cottbus-Bahnhof.**  
**A. Nach Görlitz.** **Borm.:** 11.23. — 7.22. — 19.55. — Radom: 12.20. — 11.15. — 16.41 (bis Werder). — 17.06. — 19.57 (bis Riesa). — 11.17.  
**B. Nach Leipzig.** **Borm.:** 14.20. — 15.21 (bis Cottbus). — 17.00. — 18.36 (bis Cottbus). — 19.55 (bis Cottbus). — Radom: 12.15. — 12.16. — 12.17 (nur Cottbus ob nach Görlitz und Schleife). — 12.18. — 12.19. — 12.20. — 12.21. — 12.22. — 12.23. — 12.24. — 12.25. — 12.26. — 12.27. — 12.28. — 12.29. — 12.30. — 12.31. — 12.32. — 12.33. — 12.34. — 12.35. — 12.36. — 12.37. — 12.38. — 12.39. — 12.40. — 12.41. — 12.42. — 12.43. — 12.44. — 12.45. — 12.46. — 12.47. — 12.48. — 12.49. — 12.50. — 12.51. — 12.52. — 12.53. — 12.54. — 12.55. — 12.56. — 12.57. — 12.58. — 12.59. — 12.60. — 12.61. — 12.62. — 12.63. — 12.64. — 12.65. — 12.66. — 12.67. — 12.68. — 12.69. — 12.70. — 12.71. — 12.72. — 12.73. — 12.74. — 12.75. — 12.76. — 12.77. — 12.78. — 12.79. — 12.80. — 12.81. — 12.82. — 12.83. — 12.84. — 12.85. — 12.86. — 12.87. — 12.88. — 12.89. — 12.90. — 12.91. — 12.92. — 12.93. — 12.94. — 12.95. — 12.96. — 12.97. — 12.98. — 12.99. — 12.100. — 12.101. — 12.102. — 12.103. — 12.104. — 12.105. — 12.106. — 12.107. — 12.108. — 12.109. — 12.110. — 12.111. — 12.112. — 12.113. — 12.114. — 12.115. — 12.116. — 12.117. — 12.118. — 12.119. — 12.120. — 12.121. — 12.122. — 12.123. — 12.124. — 12.125. — 12.126. — 12.127. — 12.128. — 12.129. — 12.130. — 12.131. — 12.132. — 12.133. — 12.134. — 12.135. — 12.136. — 12.137. — 12.138. — 12.139. — 12.140. — 12.141. — 12.142. — 12.143. — 12.144. — 12.145. — 12.146. — 12.147. — 12.148. — 12.149. — 12.150. — 12.151. — 12.152. — 12.153. — 12.154. — 12.155. — 12.156. — 12.157. — 12.158. — 12.159. — 12.160. — 12.161. — 12.162. — 12.163. — 12.164. — 12.165. — 12.166. — 12.167. — 12.168. — 12.169. — 12.170. — 12.171. — 12.172. — 12.173. — 12.174. — 12.175. — 12.176. — 12.177. — 12.178. — 12.179. — 12.180. — 12.181. — 12.182. — 12.183. — 12.184. — 12.185. — 12.186. — 12.187. — 12.188. — 12.189. — 12.190. — 12.191. — 12.192. — 12.193. — 12.194. — 12.195. — 12.196. — 12.197. — 12.198. — 12.199. — 12.200. — 12.201. — 12.202. — 12.203. — 12.204. — 12.205. — 12.206. — 12.207. — 12.208. — 12.209. — 12.210. — 12.211. — 12.212. — 12.213. — 12.214. — 12.215. — 12.216. — 12.217. — 12.218. — 12.219. — 12.220. — 12.221. — 12.222. — 12.223. — 12.224. — 12.225. — 12.226. — 12.227. — 12.228. — 12.229. — 12.230. — 12.231. — 12.232. — 12.233. — 12.234. — 12.235. — 12.236. — 12.237. — 12.238. — 12.239. — 12.240. — 12.241. — 12.242. — 12.243. — 12.244. — 12.245. — 12.246. — 12.247. — 12.248. — 12.249. — 12.250. — 12.251. — 12.252. — 12.253. — 12.254. — 12.255. — 12.256. — 12.257. — 12.258. — 12.259. — 12.260. — 12.261. — 12.262. — 12.263. — 12.264. — 12.265. — 12.266. — 12.267. — 12.268. — 12.269. — 12.270. — 12.271. — 12.272. — 12.273. — 12.274. — 12.275. — 12.276. — 12.277. — 12.278. — 12.279. — 12.280. — 12.281. — 12.282. — 12.283. — 12.284. — 12.285. — 12.286. — 12.287. — 12.288. — 12.289. — 12.290. — 12.291. — 12.292. — 12.293. — 12.294. — 12.295. — 12.296. — 12.297. — 12.298. — 12.299. — 12.300. — 12.301. — 12.302. — 12.303. — 12.304. — 12.305. — 12.306. — 12.307. — 12.308. — 12.309. — 12.310. — 12.311. — 12.312. — 12.313. — 12.314. — 12.315. — 12.316. — 12.317. — 12.318. — 12.319. — 12.320. — 12.321. — 12.322. — 12.323. — 12.324. — 12.325. — 12.326. — 12.327. — 12.328. — 12.329. — 12.330. — 12.331. — 12.332. — 12.333. — 12.334. — 12.335. — 12.336. — 12.337. — 12.338. — 12.339. — 12.340. — 12.341. — 12.342. — 12.343. — 12.344. — 12.345. — 12.346. — 12.347. — 12.348. — 12.349. — 12.350. — 12.351. — 12.352. — 12.353. — 12.354. — 12.355. — 12.356. — 12.357. — 12.358. — 12.359. — 12.360. — 12.361. — 12.362. — 12.363. — 12.364. — 12.365. — 12.366. — 12.367. — 12.368. — 12.369. — 12.370. — 12.371. — 12.372. — 12.373. — 12.374. — 12.375. — 12.376. — 12.377. — 12.378. — 12.379. — 12.380. — 12.381. — 12.382. — 12.383. — 12.384. — 12.385. — 12.386. — 12.387. — 12.388. — 12.389. — 12.390. — 12.391. — 12.392. — 12.393. — 12.394. — 12.395. — 12.396. — 12.397. — 12.398. — 12.399. — 12.400. — 12.401. — 12.402. — 12.403. — 12.404. — 12.405. — 12.406. — 12.407. — 12.408. — 12.409. — 12.410. — 12.411. — 12.412. — 12.413. — 12.414. — 12.415. — 12.416. — 12.417. — 12.418. — 12.419. — 12.420. — 12.421. — 12.422. — 12.423. — 12.424. — 12.425. — 12.426. — 12.427. — 12.428. — 12.429. — 12.430. — 12.431. — 12.432. — 12.433. — 12.434. — 12.435. — 12.436. — 12.437. — 12.438. — 12.439. — 12.440. — 12.441. — 12.442. — 12.443. — 12.444. — 12.445. — 12.446. — 12.447. — 12.448. — 12.449. — 12.450. — 12.451. — 12.452. — 12.453. — 12.454. — 12.455. — 12.456. — 12.457. — 12.458. — 12.459. — 12.460. — 12.461. — 12.462. — 12.463. — 12.464. — 12.465. — 12.466. — 12.467. — 12.468. — 12.469. — 12.470. — 12.471. — 12.472. — 12.473. — 12.474. — 12.475. — 12.476. — 12.477. — 12.478. — 12.479. — 12.480. — 12.481. — 12.482. — 12.483. — 12.484. — 12.485. — 12.486. — 12.487. — 12.488. — 12.489. — 12.490. — 12.491. — 12.492. — 12.493. — 12.494. — 12.495. — 12.496. — 12.497. — 12.498. — 12.499. — 12.500. — 12.501. — 12.502. — 12.503. — 12.504. — 12.505. — 12.506. — 12.507. — 12.508. — 12.509. — 12.510. — 12.511. — 12.512. — 12.513. — 12.514. — 12.515. — 12.516. — 12.517. — 12.518. — 12.519. — 12.520. — 12.521. — 12.522. — 12.523. — 12.524. — 12.525. — 12.526. — 12.527. — 12.528. — 12.529. — 12.530. — 12.531. — 12.532. — 12.533. — 12.534. — 12.535. — 12.536. — 12.537. — 12.538. — 12.539. — 12.540. — 12.541. — 12.542. — 12.543. — 12.544. — 12.545. — 12.546. — 12.547. — 12.548. — 12.549. — 12.550. — 12.551. — 12.552. — 12.553. — 12.554. — 12.555. — 12.556. — 12.557. — 12.558. — 12.559. — 12.560. — 12.561. — 12.562. — 12.563. — 12.564. — 12.565. — 12.566. — 12.567. — 12.568. — 12.569. — 12.570. — 12.571. — 12.572. — 12.573. — 12.574. — 12.575. — 12.576. — 12.577. — 12.578. — 12.579. — 12.580. — 12.581. — 12.582. — 12.583. — 12.584. — 12.585. — 12.586. — 12.587. — 12.588. — 12.589. — 12.590. — 12.591. — 12.592. — 12.593. — 12.594. — 12.595. — 12.596. — 12.597. — 12.

## Amtlicher Theil.

### Versteigerung.

Dreitag, den 30. December 1898.

Sozialmittag 2 Uhr

jollen im Rahmen „Zur grünen Seite“ in Leipzig-Vindheim:  
3 Wochläufe mit 4 Schuhläufen, 1 Dreifant mit Säulen,  
2 Capitellen, 1 Heiligenkopf, 1 Partie Thiere zu rechts,  
Reliefs, bestehend in Blättern und Rosetten, 2 zwölfte,  
Federrosen, 1 Partie Durch-Schmiede, ca. 30 Quadrat-  
meter Steinbleche, 1 Steinblechplatte, 3 Rautenscheiben,  
1 Rose, 2 Knaufäule, 1 Regulatör-Löse, 1 Besteck, bestes  
Holz, v. a. Eisen.

und hierauf auf einem Kreisfeld in der Vindheimer Straße:

1. Gussstück, bestehend aus Rückenstamm, Rücken-,  
Scheidekästen, Platten, Klammern, Deckeln, Blättern,  
1 Wagen, 1 Partie Stühle und Denker, 2 Holz-  
läufen, 1 Partie Stühle und Bretter

meistiges gegen soviel Vergangenheit öffentlich versteigert werden.

Stück über verlaufen ist im obengenannten  
Weberamt.

Leipzig, am 28. December 1898.

Der Gerichtsschreiber beim Reg. Amtsgerichte Döbeln.

S. S. Seitz.

### Königreich Sachsen.

— Leipzig, 29. December. In vergangener Nacht ver-  
starb ein in der laufenden Welt wohlbekannter und  
gesuchter Vertreter des Handelsstandes, der Consul der  
freien Hansestadt Bremen, Herr Bernhard Schwabe,  
Inhaber der Cigarrenfabrik F. Bern. Schwabe, Grimmaische  
Straße. Der Heimgegangene wurde im Jahre 1823 in  
Leipzig geboren und hier hat er auch eine überaus rege  
commerzielle Thätigkeit entfaltet. Seit vierzig Jahren wirkte  
er als Consul der freien und Hansestadt Bremen mit großer  
Ungeschicklichkeit; mancherlei Übungen sind ihm dafür zu Theil ge-  
worden. Für die Interessen der Stadt Leipzig hatte er  
immer ein warmes Herz und versetzte mit großer Anteil-  
nahme ihre Entwicklung.

Seine Beerdigung erfolgt  
heute, am 30. December 1898.

Der Gerichtsschreiber beim Reg. Amtsgerichte Döbeln.

S. S. Seitz.

— Leipzig, 29. December. In vergangener Nacht ver-  
starb ein in der laufenden Welt wohlbekannter und  
gesuchter Vertreter des Handelsstandes, der Consul der  
freien Hansestadt Bremen, Herr Bernhard Schwabe,  
Inhaber der Cigarrenfabrik F. Bern. Schwabe, Grimmaische  
Straße. Der Heimgegangene wurde im Jahre 1823 in  
Leipzig geboren und hier hat er auch eine überaus rege  
commerzielle Thätigkeit entfaltet. Seit vierzig Jahren wirkte  
er als Consul der freien und Hansestadt Bremen mit großer  
Ungeschicklichkeit; mancherlei Übungen sind ihm dafür zu Theil ge-  
worden. Für die Interessen der Stadt Leipzig hatte er  
immer ein warmes Herz und versetzte mit großer Anteil-  
nahme ihre Entwicklung.

Seine Beerdigung erfolgt  
heute, am 30. December 1898.

Der Gerichtsschreiber beim Reg. Amtsgerichte Döbeln.

S. S. Seitz.

— Leipzig, 29. December. Die Polizeibehörden des  
hiesigen Regierungsbezirks werden in Einigkeit einer am  
ergangenen Verordnung des königlichen Ministeriums des  
Innen vom 12. dieses Monats von der königlichen Kreis-  
beamtenchaft davor in Kenntnis gelegt, daß die Anzeigen  
über den Bedarf an Formularen zu den am 1. Mai  
nächsten Jahres vorzunehmenden Arbeitserzählung spätestens  
bis zum 1. Februar nächsten Jahres unmittelbar bei  
der Kanzlei des königlichen Ministeriums des Innern ein-  
zureichen sind. Erwähnte Formularanfrage aus vergangenen  
Jahren können bei der nächstjährigen Bildung mit Rücksicht  
auf die veränderte Erfassung des dabei zur Verwendung  
kommandierten Formulars nicht benutzt werden.

— Leipzig, 29. December. Ein gefährliches Spinnschmitz wider-  
holte sich in den Industriestäuben des kleinen „Grotto-Bereichs“  
eine ebenso eigenartige wie ergreifende Weihachtsfeier. Al-  
jährlich kommt die Oberin des genannten Bereichs, Frau Agathe  
Bülow, einer Gruppe Arbeitnehmer, bestellter, aller Mühenlosen  
eines Weihnachtsbaum, unter den sie jährlich reichliche Weihnachtsgaben  
für die Kinder aufstellte. Weihachtsmutter waren es 60 alte  
Mütterchen, im Alter zwischen 70 und 80 Jahren, welche sich ein-  
gefunden hatten, um hier ein lärmloses Weihnachtsfest zu be-  
gehen. Mütterchen und Kinder sind aus Begeisterung und Freude  
begeistert, erfreutend Weihnachtsspiel vor, und Freuden  
und Lügen so fröhlich, daß man den Mutaten die tiefe Achtung,  
die sie bei diesem Vortheile erlangt, empfand. Dann sah Frau  
Bülow sich sehr lebhafte Ausdrücke an, die sie der  
Freude widersetzten, und zugleich alles Denken daran, welche  
sie in ihren Verhüllungen immer so liebenswürdig unterhielten. Sie  
gedachte dabei insbesondere ihres Nachbarin der Königin und der  
hohen Staats- und künstlerischen Verdienste. Daran sah sie die  
eigentliche Erinnerung, bei welcher die Gedanken praktischer  
Werke, Kindermärkte, Fahrgeschäfte u. s. w. vorstanden. Auch  
durch Spise und Lust wurden sie erfüllt. Der Tag war ein  
Blühd in ihrem Leben.

— Leipzig, 29. December. Die Feuerwehr ist in einer  
Wohnungsabteilung in der Weißgerberstraße in Plagwitz auf  
noch unangeführte Weise heuer ausgezogen, wobei das  
Dach zerstört wurde. Weitere Schaden ist nicht entstanden.  
Die Feuerwehr löste das Feuer nach einstündiger Dauer.

— In der legenden Zeit hat eine unbekannte Schwindsüchtin  
in dieser Stadt ihr Unwesen getrieben und hauptsächlich in der  
Rathausstadt und den südlichen Vororten in einer großen Anzahl  
von Häusern in dichten Gründen auf des Hauses verschleierte  
heilige Geschäftshäuser Wasser auf Kredit einzunehmen. Die  
Schwindsüchtin ist eine 20 Jahr alte, von mittlerem, hämmeriger Ge-  
stalt, rotblättrig, keusches Gesicht und rosig bläuliches, länges  
Haar und dunkleschwarzes Kleid mit weiten Stroheln.

— In vergangener Nacht ist in einem Haus des Südtiroler Bahnhofs ein Einbruchsdiebstahl verübt worden. Die Diebe haben  
im Komptoir einer dort befindlichen Handlung eine Zigarette  
eingekauft, sind durch das Fenster eingedrungen und haben  
sich im Innern über den Gegenstand beschäftigt, den sie jedoch  
nicht zu offen vermekten haben, so daß sie mit leeren  
Händen wieder abgezogen sind. — Südtirolerischen  
im Berlitz von 190 Mark und goldenen Abend aus der  
Wohnung einer Dame in der kleinen Stadt von einer  
unbekannten Frau gestohlen worden. Späterer so-  
hie in der Wohnung der Dame, gab sich für die Tochter  
eines Postmeisters in Dresden aus und sagte, sie sei  
ihren Vater aufgegeben, um eine Dame zu heiraten.  
Die Schwindsüchtin ist eine 20 Jahr alte, von mittlerer, hämmeriger Ge-  
stalt, rotblättrig, keusches Gesicht und rosig bläuliches, länges  
Haar und dunkleschwarzes Kleid mit weiten Stroheln.

— In vergangener Nacht ist in einem Haus des Südtiroler Bahnhofs ein Einbruchsdiebstahl verübt worden. Die Diebe haben  
im Komptoir einer dort befindlichen Handlung eine Zigarette  
eingekauft, sind durch das Fenster eingedrungen und haben  
sich im Innern über den Gegenstand beschäftigt, den sie jedoch  
nicht zu offen vermekten haben, so daß sie mit leeren  
Händen wieder abgezogen sind. — Südtirolerischen  
im Berlitz von 190 Mark und goldenen Abend aus der  
Wohnung einer Dame in der kleinen Stadt von einer  
unbekannten Frau gestohlen worden. Späterer so-  
hie in der Wohnung der Dame, gab sich für die Tochter  
eines Postmeisters in Dresden aus und sagte, sie sei  
ihren Vater aufgegeben, um eine Dame zu heiraten.  
Die Schwindsüchtin ist eine 20 Jahr alte, von mittlerer, hämmeriger Ge-  
stalt, rotblättrig, keusches Gesicht und rosig bläuliches, länges  
Haar und dunkleschwarzes Kleid mit weiten Stroheln.

— In vergangener Nacht ist in einem Haus des Südtiroler Bahnhofs ein Einbruchsdiebstahl verübt worden. Die Diebe haben  
im Komptoir einer dort befindlichen Handlung eine Zigarette  
eingekauft, sind durch das Fenster eingedrungen und haben  
sich im Innern über den Gegenstand beschäftigt, den sie jedoch  
nicht zu offen vermekten haben, so daß sie mit leeren  
Händen wieder abgezogen sind. — Südtirolerischen  
im Berlitz von 190 Mark und goldenen Abend aus der  
Wohnung einer Dame in der kleinen Stadt von einer  
unbekannten Frau gestohlen worden. Späterer so-  
hie in der Wohnung der Dame, gab sich für die Tochter  
eines Postmeisters in Dresden aus und sagte, sie sei  
ihren Vater aufgegeben, um eine Dame zu heiraten.  
Die Schwindsüchtin ist eine 20 Jahr alte, von mittlerer, hämmeriger Ge-  
stalt, rotblättrig, keusches Gesicht und rosig bläuliches, länges  
Haar und dunkleschwarzes Kleid mit weiten Stroheln.

— In vergangener Nacht ist in einem Haus des Südtiroler Bahnhofs ein Einbruchsdiebstahl verübt worden. Die Diebe haben  
im Komptoir einer dort befindlichen Handlung eine Zigarette  
eingekauft, sind durch das Fenster eingedrungen und haben  
sich im Innern über den Gegenstand beschäftigt, den sie jedoch  
nicht zu offen vermekten haben, so daß sie mit leeren  
Händen wieder abgezogen sind. — Südtirolerischen  
im Berlitz von 190 Mark und goldenen Abend aus der  
Wohnung einer Dame in der kleinen Stadt von einer  
unbekannten Frau gestohlen worden. Späterer so-  
hie in der Wohnung der Dame, gab sich für die Tochter  
eines Postmeisters in Dresden aus und sagte, sie sei  
ihren Vater aufgegeben, um eine Dame zu heiraten.  
Die Schwindsüchtin ist eine 20 Jahr alte, von mittlerer, hämmeriger Ge-  
stalt, rotblättrig, keusches Gesicht und rosig bläuliches, länges  
Haar und dunkleschwarzes Kleid mit weiten Stroheln.

— In vergangener Nacht ist in einem Haus des Südtiroler Bahnhofs ein Einbruchsdiebstahl verübt worden. Die Diebe haben  
im Komptoir einer dort befindlichen Handlung eine Zigarette  
eingekauft, sind durch das Fenster eingedrungen und haben  
sich im Innern über den Gegenstand beschäftigt, den sie jedoch  
nicht zu offen vermekten haben, so daß sie mit leeren  
Händen wieder abgezogen sind. — Südtirolerischen  
im Berlitz von 190 Mark und goldenen Abend aus der  
Wohnung einer Dame in der kleinen Stadt von einer  
unbekannten Frau gestohlen worden. Späterer so-  
hie in der Wohnung der Dame, gab sich für die Tochter  
eines Postmeisters in Dresden aus und sagte, sie sei  
ihren Vater aufgegeben, um eine Dame zu heiraten.  
Die Schwindsüchtin ist eine 20 Jahr alte, von mittlerer, hämmeriger Ge-  
stalt, rotblättrig, keusches Gesicht und rosig bläuliches, länges  
Haar und dunkleschwarzes Kleid mit weiten Stroheln.

— In vergangener Nacht ist in einem Haus des Südtiroler Bahnhofs ein Einbruchsdiebstahl verübt worden. Die Diebe haben  
im Komptoir einer dort befindlichen Handlung eine Zigarette  
eingekauft, sind durch das Fenster eingedrungen und haben  
sich im Innern über den Gegenstand beschäftigt, den sie jedoch  
nicht zu offen vermekten haben, so daß sie mit leeren  
Händen wieder abgezogen sind. — Südtirolerischen  
im Berlitz von 190 Mark und goldenen Abend aus der  
Wohnung einer Dame in der kleinen Stadt von einer  
unbekannten Frau gestohlen worden. Späterer so-  
hie in der Wohnung der Dame, gab sich für die Tochter  
eines Postmeisters in Dresden aus und sagte, sie sei  
ihren Vater aufgegeben, um eine Dame zu heiraten.  
Die Schwindsüchtin ist eine 20 Jahr alte, von mittlerer, hämmeriger Ge-  
stalt, rotblättrig, keusches Gesicht und rosig bläuliches, länges  
Haar und dunkleschwarzes Kleid mit weiten Stroheln.

— In vergangener Nacht ist in einem Haus des Südtiroler Bahnhofs ein Einbruchsdiebstahl verübt worden. Die Diebe haben  
im Komptoir einer dort befindlichen Handlung eine Zigarette  
eingekauft, sind durch das Fenster eingedrungen und haben  
sich im Innern über den Gegenstand beschäftigt, den sie jedoch  
nicht zu offen vermekten haben, so daß sie mit leeren  
Händen wieder abgezogen sind. — Südtirolerischen  
im Berlitz von 190 Mark und goldenen Abend aus der  
Wohnung einer Dame in der kleinen Stadt von einer  
unbekannten Frau gestohlen worden. Späterer so-  
hie in der Wohnung der Dame, gab sich für die Tochter  
eines Postmeisters in Dresden aus und sagte, sie sei  
ihren Vater aufgegeben, um eine Dame zu heiraten.  
Die Schwindsüchtin ist eine 20 Jahr alte, von mittlerer, hämmeriger Ge-  
stalt, rotblättrig, keusches Gesicht und rosig bläuliches, länges  
Haar und dunkleschwarzes Kleid mit weiten Stroheln.

— In vergangener Nacht ist in einem Haus des Südtiroler Bahnhofs ein Einbruchsdiebstahl verübt worden. Die Diebe haben  
im Komptoir einer dort befindlichen Handlung eine Zigarette  
eingekauft, sind durch das Fenster eingedrungen und haben  
sich im Innern über den Gegenstand beschäftigt, den sie jedoch  
nicht zu offen vermekten haben, so daß sie mit leeren  
Händen wieder abgezogen sind. — Südtirolerischen  
im Berlitz von 190 Mark und goldenen Abend aus der  
Wohnung einer Dame in der kleinen Stadt von einer  
unbekannten Frau gestohlen worden. Späterer so-  
hie in der Wohnung der Dame, gab sich für die Tochter  
eines Postmeisters in Dresden aus und sagte, sie sei  
ihren Vater aufgegeben, um eine Dame zu heiraten.  
Die Schwindsüchtin ist eine 20 Jahr alte, von mittlerer, hämmeriger Ge-  
stalt, rotblättrig, keusches Gesicht und rosig bläuliches, länges  
Haar und dunkleschwarzes Kleid mit weiten Stroheln.

— In vergangener Nacht ist in einem Haus des Südtiroler Bahnhofs ein Einbruchsdiebstahl verübt worden. Die Diebe haben  
im Komptoir einer dort befindlichen Handlung eine Zigarette  
eingekauft, sind durch das Fenster eingedrungen und haben  
sich im Innern über den Gegenstand beschäftigt, den sie jedoch  
nicht zu offen vermekten haben, so daß sie mit leeren  
Händen wieder abgezogen sind. — Südtirolerischen  
im Berlitz von 190 Mark und goldenen Abend aus der  
Wohnung einer Dame in der kleinen Stadt von einer  
unbekannten Frau gestohlen worden. Späterer so-  
hie in der Wohnung der Dame, gab sich für die Tochter  
eines Postmeisters in Dresden aus und sagte, sie sei  
ihren Vater aufgegeben, um eine Dame zu heiraten.  
Die Schwindsüchtin ist eine 20 Jahr alte, von mittlerer, hämmeriger Ge-  
stalt, rotblättrig, keusches Gesicht und rosig bläuliches, länges  
Haar und dunkleschwarzes Kleid mit weiten Stroheln.

— In vergangener Nacht ist in einem Haus des Südtiroler Bahnhofs ein Einbruchsdiebstahl verübt worden. Die Diebe haben  
im Komptoir einer dort befindlichen Handlung eine Zigarette  
eingekauft, sind durch das Fenster eingedrungen und haben  
sich im Innern über den Gegenstand beschäftigt, den sie jedoch  
nicht zu offen vermekten haben, so daß sie mit leeren  
Händen wieder abgezogen sind. — Südtirolerischen  
im Berlitz von 190 Mark und goldenen Abend aus der  
Wohnung einer Dame in der kleinen Stadt von einer  
unbekannten Frau gestohlen worden. Späterer so-  
hie in der Wohnung der Dame, gab sich für die Tochter  
eines Postmeisters in Dresden aus und sagte, sie sei  
ihren Vater aufgegeben, um eine Dame zu heiraten.  
Die Schwindsüchtin ist eine 20 Jahr alte, von mittlerer, hämmeriger Ge-  
stalt, rotblättrig, keusches Gesicht und rosig bläuliches, länges  
Haar und dunkleschwarzes Kleid mit weiten Stroheln.

— In vergangener Nacht ist in einem Haus des Südtiroler Bahnhofs ein Einbruchsdiebstahl verübt worden. Die Diebe haben  
im Komptoir einer dort befindlichen Handlung eine Zigarette  
eingekauft, sind durch das Fenster eingedrungen und haben  
sich im Innern über den Gegenstand beschäftigt, den sie jedoch  
nicht zu offen vermekten haben, so daß sie mit leeren  
Händen wieder abgezogen sind. — Südtirolerischen  
im Berlitz von 190 Mark und goldenen Abend aus der  
Wohnung einer Dame in der kleinen Stadt von einer  
unbekannten Frau gestohlen worden. Späterer so-  
hie in der Wohnung der Dame, gab sich für die Tochter  
eines Postmeisters in Dresden aus und sagte, sie sei  
ihren Vater aufgegeben, um eine Dame zu heiraten.  
Die Schwindsüchtin ist eine 20 Jahr alte, von mittlerer, hämmeriger Ge-  
stalt, rotblättrig, keusches Gesicht und rosig bläuliches, länges  
Haar und dunkleschwarzes Kleid mit weiten Stroheln.

— In vergangener Nacht ist in einem Haus des Südtiroler Bahnhofs ein Einbruchsdiebstahl verübt worden. Die Diebe haben  
im Komptoir einer dort befindlichen Handlung eine Zigarette  
eingekauft, sind durch das Fenster eingedrungen und haben  
sich im Innern über den Gegenstand beschäftigt, den sie jedoch  
nicht zu offen vermekten haben, so daß sie mit leeren  
Händen wieder abgezogen sind. — Südtirolerischen  
im Berlitz von 190 Mark und goldenen Abend aus der  
Wohnung einer Dame in der kleinen Stadt von einer  
unbekannten Frau gestohlen worden. Späterer so-  
hie in der Wohnung der Dame, gab sich für die Tochter  
eines Postmeisters in Dresden aus und sagte, sie sei  
ihren Vater aufgegeben, um eine Dame zu heiraten.  
Die Schwindsüchtin ist eine 20 Jahr alte, von mittlerer, hämmeriger Ge-  
stalt, rotblättrig, keusches Gesicht und rosig bläuliches, länges  
Haar und dunkleschwarzes Kleid mit weiten Stroheln.

— In vergangener Nacht ist in einem Haus des Südtiroler Bahnhofs ein Einbruchsdiebstahl verübt worden. Die Diebe haben  
im Komptoir einer dort befindlichen Handlung eine Zigarette  
eingekauft, sind durch das Fenster eingedrungen und haben  
sich im Innern über den Gegenstand beschäftigt, den sie jedoch  
nicht zu offen vermekten haben, so daß sie mit leeren  
Händen wieder abgezogen sind. — Südtirolerischen  
im Berlitz von 190 Mark und goldenen Abend aus der  
Wohnung einer Dame in der kleinen Stadt von einer  
unbekannten Frau gestohlen worden. Späterer so-  
hie in der Wohnung der Dame, gab sich für die Tochter  
eines Postmeisters in Dresden aus und sagte, sie sei  
ihren Vater aufgegeben, um eine Dame zu heiraten.  
Die Schwindsüchtin ist eine 20 Jahr alte, von mittlerer, hämmeriger Ge-  
stalt, rotblättrig, keusches Gesicht und rosig bläuliches, länges  
Haar und dunkleschwarzes Kleid mit weiten Stroheln.

— In vergangener Nacht ist in einem Haus des Südtiroler Bahnhofs ein Einbruchsdiebstahl verübt worden. Die Diebe haben  
im Komptoir einer dort befindlichen Handlung eine Zigarette  
eingekauft, sind durch das Fenster eingedrungen und haben  
sich im Innern über den Gegenstand beschäftigt, den sie jedoch  
nicht zu offen vermekten haben, so daß sie mit leeren  
Händen wieder abgezogen sind. — Südtirolerischen  
im Berlitz von 190 Mark und goldenen Abend aus der  
Wohnung einer Dame in der kleinen Stadt von einer  
unbekannten Frau gestohlen worden. Späterer so-  
hie in der Wohnung der Dame, gab sich für die Tochter  
eines Postmeisters in Dresden aus und sagte, sie sei  
ihren Vater aufgegeben, um eine Dame zu heiraten.  
Die Schwindsüchtin ist eine 20 Jahr alte, von mittlerer, hämmeriger Ge-  
stalt, rotblättrig, keusches Gesicht und rosig bläuliches, länges  
Haar und dunkleschwarzes Kleid mit weiten Stroheln.

— In vergangener Nacht ist in einem Haus des Südtiroler Bahnhofs ein Einbruchsdiebstahl verübt worden. Die Diebe haben  
im Komptoir einer dort befindlichen Handlung eine Zigarette  
eingekauft, sind durch das Fenster eingedrungen und haben  
sich im Innern über den Gegenstand beschäftigt, den sie jedoch  
nicht zu offen vermekten haben, so daß sie mit leeren  
Händen wieder abgezogen sind. — Südtirolerischen  
im Berlitz von 190 Mark und goldenen Abend aus der  
Wohnung einer Dame in der kleinen Stadt von einer  
unbekannten Frau gestohlen worden. Späterer so-  
hie in der Wohnung der Dame, gab sich für die Tochter  
eines Postmeisters in Dresden aus und sagte, sie sei  
ihren Vater aufgegeben, um eine Dame zu heiraten.  
Die Schwindsüchtin ist eine 20 Jahr alte, von mittlerer, hämmeriger Ge-  
stalt, rotblättrig, keusches Gesicht und rosig bläuliches, länges  
Haar und dunkleschwarzes Kleid mit weiten Stroheln.

— In vergangener Nacht ist in einem Haus des Südtirol



Sicht zu den Sätzen von Wuppertal-Niehl verhandelten. Unter Verständnis dieser Bedeutung werden die pro 1. Januar 1899 fälligen Konzesse obiger Käthe mit insgesamt 49 Proc. des auf Derselben im Stande angebrachten Betriebsvermögens zum jeweiligen Kurssteuer von fünf Pfennig eingetragen. An denselben Stellen werden bis am 1. Januar 1899 fälligen Käthe der gleichzeitigen 5 Proc. 1898er Käthe (Festung Lissa) mit 40 Proc. des ausmachenbaren Betrages gegen Abwendung der Zwischensteuer zum Wechselkonto des fiktiven Kontos befreit.

\* — Egyptische Finanzen. Cairo, 19. Dezember. Der Staatskassen-Hilfstrust, der den Haushalt November vergleichet, die Einnahmen mit 1.460.000 egyp. Pf. (1897 1.452.210), während die Ausgaben 1.521.432 egyp. Pf. (1.588.308) erforderten. Gute die ersten 11 Monate des laufenden Jahres werden die Einnahmen mit 10.111.251 egyp. Pf. (10.046.635), die Ausgaben mit 9.581.357 egyp. Pf. (9.572.070) ausgewiesen. Die Steuern-Einnahmen überfließen somit die Ausgaben um 529.494 egyp. Pf., während zur gleichen Zeit bei Vergleich mit den Einnahmenberichten vom 28.5.95 egyp. Pf., vor zwei Jahren ein solcher von 880.408 egyp. Pf. vorliegen. Von den einzelnen ist hervorzuheben, dass die Grundsteuer mit 4.888.994 egyp. Pf. die des November 85.000 egyp. Pf. mehr eingetragen hat als im gleichen Vergleichsjahr, die mit 858.121 egyp. Pf. ausgedehnte Polierung 25.000 egyp. Pf. mehr und die Einnahmen aus der Landsteuer 30.000 egyp. Pf. mehr. Die Einnahmen der öffentlichen Hand mit 1.811.277 egyp. Pf. mehr. Die Ausgaben der öffentlichen Hand mit 890.004 egyp. Pf. (779.089). Für Personen wurden 373.007 egyp. Pf. (578.366) für Abgabe des Gedächtnisses 246.257 egyp. Pf. (239.029) veranlasst, für Komplimenten des Erziehers des Dominiens Käthe 54.343 egyp. Pf. (61.382).

\* — Iran Electricity Meter Company, London und Berlin. In der ersten General-Vergesammlung wurde mitgetheilt, dass die Uebernahme des Gesellschaftsvermögens nicht sichere ist, doch die Uebernahme des Kapitals als sicher gilt. Die Gewinne des Unternehmens kommen mit 1. Januar 1898 der neuen Gesellschaft zu Gunsten, während das Gesellschaftsrecht mit dem 1. Oktober beginnen soll; sie werden zur Sicherstellung des 45.000 £ betragenden Betriebskapitals verwendet werden. Interessant ist die Mitteilung, dass der Pauschalbetrag ca. 30 Proc. des aufgelegten Betrags gerechnet ist; natürlich ein von Garantiebedingungen her geltender Wert.

\* — Mexikanische Nationalbank. Das Institut verfüht für das Jahr 1898 eine Abflugsförderung von 6 Proc. auf das eingesetzte Kapital.

\* — The Beer & Biermannsgrubengeellschaft. Wie bereits erwähnt, ist das obige obdachlose Grubengesetz eine Einbildung von 20 Proc. (20 a auf die Käthe) erfasst worden. Die Einnahmen für das Grubengesetz, einschließlich der vorläufigen Dienstgebühren und unter Abzug der Kosten für die letzten zehn Tage des Jahres belaufen sich auf 1.850.000 £, die Ausgaben an 772.000 £, der Überschuss kommt auf 1.078.000 £. Rund Abzug der Jahre und Abzugssätze für die Schuldentlastungen verbleibt ein Überschuss von 225.000 £. Da am 30. Juni auf eine Reduzierung vorgesehen ist, 748.485 £ sind in den angegebenen Ziffern nicht mit eingebettet.

Um die Redaktion des Leipziger Tagblattes, Leipzig.

Brauerei zum Feuerfeste bei Dresden.

Ob wohl ganz nicht, ob die Brauereifabriken haben wollen, sich nochmals mit der unter dieser Bezeichnung in ihrem Blatte behandelten Fragegenossenschaft zu beschäftigen, obwohl gleichermaßen die gesuchten Tagesnotizen und unter Abzug der Kosten für die letzten zehn Tage des Jahres belaufen sich auf 1.850.000 £, die Ausgaben an 772.000 £, der Überschuss kommt auf 1.078.000 £. Rund Abzug der Jahre und Abzugssätze für die Schuldentlastungen verbleibt ein Überschuss von 225.000 £. Da am 30. Juni auf eine Reduzierung vorgesehen ist, 748.485 £ sind in den angegebenen Ziffern nicht mit eingebettet.

Die Biers & Biermannsgrubengeellschaft. Wie bereits erwähnt, ist das obige obdachlose Grubengesetz eine Einbildung von 20 Proc. (20 a auf die Käthe) erfasst worden. Die Einnahmen für das Grubengesetz, einschließlich der vorläufigen Dienstgebühren und unter Abzug der Kosten für die letzten zehn Tage des Jahres belaufen sich auf 1.850.000 £, die Ausgaben an 772.000 £, der Überschuss kommt auf 1.078.000 £. Rund Abzug der Jahre und Abzugssätze für die Schuldentlastungen verbleibt ein Überschuss von 225.000 £. Da am 30. Juni auf eine Reduzierung vorgesehen ist, 748.485 £ sind in den angegebenen Ziffern nicht mit eingebettet.

Die Biers & Biermannsgrubengeellschaft. Wie bereits erwähnt, ist das obige obdachlose Grubengesetz eine Einbildung von 20 Proc. (20 a auf die Käthe) erfasst worden. Die Einnahmen für das Grubengesetz, einschließlich der vorläufigen Dienstgebühren und unter Abzug der Kosten für die letzten zehn Tage des Jahres belaufen sich auf 1.850.000 £, die Ausgaben an 772.000 £, der Überschuss kommt auf 1.078.000 £. Rund Abzug der Jahre und Abzugssätze für die Schuldentlastungen verbleibt ein Überschuss von 225.000 £. Da am 30. Juni auf eine Reduzierung vorgesehen ist, 748.485 £ sind in den angegebenen Ziffern nicht mit eingebettet.

Die Biers & Biermannsgrubengeellschaft. Wie bereits erwähnt, ist das obige obdachlose Grubengesetz eine Einbildung von 20 Proc. (20 a auf die Käthe) erfasst worden. Die Einnahmen für das Grubengesetz, einschließlich der vorläufigen Dienstgebühren und unter Abzug der Kosten für die letzten zehn Tage des Jahres belaufen sich auf 1.850.000 £, die Ausgaben an 772.000 £, der Überschuss kommt auf 1.078.000 £. Rund Abzug der Jahre und Abzugssätze für die Schuldentlastungen verbleibt ein Überschuss von 225.000 £. Da am 30. Juni auf eine Reduzierung vorgesehen ist, 748.485 £ sind in den angegebenen Ziffern nicht mit eingebettet.

Die Biers & Biermannsgrubengeellschaft. Wie bereits erwähnt, ist das obige obdachlose Grubengesetz eine Einbildung von 20 Proc. (20 a auf die Käthe) erfasst worden. Die Einnahmen für das Grubengesetz, einschließlich der vorläufigen Dienstgebühren und unter Abzug der Kosten für die letzten zehn Tage des Jahres belaufen sich auf 1.850.000 £, die Ausgaben an 772.000 £, der Überschuss kommt auf 1.078.000 £. Rund Abzug der Jahre und Abzugssätze für die Schuldentlastungen verbleibt ein Überschuss von 225.000 £. Da am 30. Juni auf eine Reduzierung vorgesehen ist, 748.485 £ sind in den angegebenen Ziffern nicht mit eingebettet.

Die Biers & Biermannsgrubengeellschaft. Wie bereits erwähnt, ist das obige obdachlose Grubengesetz eine Einbildung von 20 Proc. (20 a auf die Käthe) erfasst worden. Die Einnahmen für das Grubengesetz, einschließlich der vorläufigen Dienstgebühren und unter Abzug der Kosten für die letzten zehn Tage des Jahres belaufen sich auf 1.850.000 £, die Ausgaben an 772.000 £, der Überschuss kommt auf 1.078.000 £. Rund Abzug der Jahre und Abzugssätze für die Schuldentlastungen verbleibt ein Überschuss von 225.000 £. Da am 30. Juni auf eine Reduzierung vorgesehen ist, 748.485 £ sind in den angegebenen Ziffern nicht mit eingebettet.

Die Biers & Biermannsgrubengeellschaft. Wie bereits erwähnt, ist das obige obdachlose Grubengesetz eine Einbildung von 20 Proc. (20 a auf die Käthe) erfasst worden. Die Einnahmen für das Grubengesetz, einschließlich der vorläufigen Dienstgebühren und unter Abzug der Kosten für die letzten zehn Tage des Jahres belaufen sich auf 1.850.000 £, die Ausgaben an 772.000 £, der Überschuss kommt auf 1.078.000 £. Rund Abzug der Jahre und Abzugssätze für die Schuldentlastungen verbleibt ein Überschuss von 225.000 £. Da am 30. Juni auf eine Reduzierung vorgesehen ist, 748.485 £ sind in den angegebenen Ziffern nicht mit eingebettet.

Die Biers & Biermannsgrubengeellschaft. Wie bereits erwähnt, ist das obige obdachlose Grubengesetz eine Einbildung von 20 Proc. (20 a auf die Käthe) erfasst worden. Die Einnahmen für das Grubengesetz, einschließlich der vorläufigen Dienstgebühren und unter Abzug der Kosten für die letzten zehn Tage des Jahres belaufen sich auf 1.850.000 £, die Ausgaben an 772.000 £, der Überschuss kommt auf 1.078.000 £. Rund Abzug der Jahre und Abzugssätze für die Schuldentlastungen verbleibt ein Überschuss von 225.000 £. Da am 30. Juni auf eine Reduzierung vorgesehen ist, 748.485 £ sind in den angegebenen Ziffern nicht mit eingebettet.

Die Biers & Biermannsgrubengeellschaft. Wie bereits erwähnt, ist das obige obdachlose Grubengesetz eine Einbildung von 20 Proc. (20 a auf die Käthe) erfasst worden. Die Einnahmen für das Grubengesetz, einschließlich der vorläufigen Dienstgebühren und unter Abzug der Kosten für die letzten zehn Tage des Jahres belaufen sich auf 1.850.000 £, die Ausgaben an 772.000 £, der Überschuss kommt auf 1.078.000 £. Rund Abzug der Jahre und Abzugssätze für die Schuldentlastungen verbleibt ein Überschuss von 225.000 £. Da am 30. Juni auf eine Reduzierung vorgesehen ist, 748.485 £ sind in den angegebenen Ziffern nicht mit eingebettet.

Die Biers & Biermannsgrubengeellschaft. Wie bereits erwähnt, ist das obige obdachlose Grubengesetz eine Einbildung von 20 Proc. (20 a auf die Käthe) erfasst worden. Die Einnahmen für das Grubengesetz, einschließlich der vorläufigen Dienstgebühren und unter Abzug der Kosten für die letzten zehn Tage des Jahres belaufen sich auf 1.850.000 £, die Ausgaben an 772.000 £, der Überschuss kommt auf 1.078.000 £. Rund Abzug der Jahre und Abzugssätze für die Schuldentlastungen verbleibt ein Überschuss von 225.000 £. Da am 30. Juni auf eine Reduzierung vorgesehen ist, 748.485 £ sind in den angegebenen Ziffern nicht mit eingebettet.

Die Biers & Biermannsgrubengeellschaft. Wie bereits erwähnt, ist das obige obdachlose Grubengesetz eine Einbildung von 20 Proc. (20 a auf die Käthe) erfasst worden. Die Einnahmen für das Grubengesetz, einschließlich der vorläufigen Dienstgebühren und unter Abzug der Kosten für die letzten zehn Tage des Jahres belaufen sich auf 1.850.000 £, die Ausgaben an 772.000 £, der Überschuss kommt auf 1.078.000 £. Rund Abzug der Jahre und Abzugssätze für die Schuldentlastungen verbleibt ein Überschuss von 225.000 £. Da am 30. Juni auf eine Reduzierung vorgesehen ist, 748.485 £ sind in den angegebenen Ziffern nicht mit eingebettet.

Die Biers & Biermannsgrubengeellschaft. Wie bereits erwähnt, ist das obige obdachlose Grubengesetz eine Einbildung von 20 Proc. (20 a auf die Käthe) erfasst worden. Die Einnahmen für das Grubengesetz, einschließlich der vorläufigen Dienstgebühren und unter Abzug der Kosten für die letzten zehn Tage des Jahres belaufen sich auf 1.850.000 £, die Ausgaben an 772.000 £, der Überschuss kommt auf 1.078.000 £. Rund Abzug der Jahre und Abzugssätze für die Schuldentlastungen verbleibt ein Überschuss von 225.000 £. Da am 30. Juni auf eine Reduzierung vorgesehen ist, 748.485 £ sind in den angegebenen Ziffern nicht mit eingebettet.

Die Biers & Biermannsgrubengeellschaft. Wie bereits erwähnt, ist das obige obdachlose Grubengesetz eine Einbildung von 20 Proc. (20 a auf die Käthe) erfasst worden. Die Einnahmen für das Grubengesetz, einschließlich der vorläufigen Dienstgebühren und unter Abzug der Kosten für die letzten zehn Tage des Jahres belaufen sich auf 1.850.000 £, die Ausgaben an 772.000 £, der Überschuss kommt auf 1.078.000 £. Rund Abzug der Jahre und Abzugssätze für die Schuldentlastungen verbleibt ein Überschuss von 225.000 £. Da am 30. Juni auf eine Reduzierung vorgesehen ist, 748.485 £ sind in den angegebenen Ziffern nicht mit eingebettet.

Die Biers & Biermannsgrubengeellschaft. Wie bereits erwähnt, ist das obige obdachlose Grubengesetz eine Einbildung von 20 Proc. (20 a auf die Käthe) erfasst worden. Die Einnahmen für das Grubengesetz, einschließlich der vorläufigen Dienstgebühren und unter Abzug der Kosten für die letzten zehn Tage des Jahres belaufen sich auf 1.850.000 £, die Ausgaben an 772.000 £, der Überschuss kommt auf 1.078.000 £. Rund Abzug der Jahre und Abzugssätze für die Schuldentlastungen verbleibt ein Überschuss von 225.000 £. Da am 30. Juni auf eine Reduzierung vorgesehen ist, 748.485 £ sind in den angegebenen Ziffern nicht mit eingebettet.

Die Biers & Biermannsgrubengeellschaft. Wie bereits erwähnt, ist das obige obdachlose Grubengesetz eine Einbildung von 20 Proc. (20 a auf die Käthe) erfasst worden. Die Einnahmen für das Grubengesetz, einschließlich der vorläufigen Dienstgebühren und unter Abzug der Kosten für die letzten zehn Tage des Jahres belaufen sich auf 1.850.000 £, die Ausgaben an 772.000 £, der Überschuss kommt auf 1.078.000 £. Rund Abzug der Jahre und Abzugssätze für die Schuldentlastungen verbleibt ein Überschuss von 225.000 £. Da am 30. Juni auf eine Reduzierung vorgesehen ist, 748.485 £ sind in den angegebenen Ziffern nicht mit eingebettet.

Die Biers & Biermannsgrubengeellschaft. Wie bereits erwähnt, ist das obige obdachlose Grubengesetz eine Einbildung von 20 Proc. (20 a auf die Käthe) erfasst worden. Die Einnahmen für das Grubengesetz, einschließlich der vorläufigen Dienstgebühren und unter Abzug der Kosten für die letzten zehn Tage des Jahres belaufen sich auf 1.850.000 £, die Ausgaben an 772.000 £, der Überschuss kommt auf 1.078.000 £. Rund Abzug der Jahre und Abzugssätze für die Schuldentlastungen verbleibt ein Überschuss von 225.000 £. Da am 30. Juni auf eine Reduzierung vorgesehen ist, 748.485 £ sind in den angegebenen Ziffern nicht mit eingebettet.

Die Biers & Biermannsgrubengeellschaft. Wie bereits erwähnt, ist das obige obdachlose Grubengesetz eine Einbildung von 20 Proc. (20 a auf die Käthe) erfasst worden. Die Einnahmen für das Grubengesetz, einschließlich der vorläufigen Dienstgebühren und unter Abzug der Kosten für die letzten zehn Tage des Jahres belaufen sich auf 1.850.000 £, die Ausgaben an 772.000 £, der Überschuss kommt auf 1.078.000 £. Rund Abzug der Jahre und Abzugssätze für die Schuldentlastungen verbleibt ein Überschuss von 225.000 £. Da am 30. Juni auf eine Reduzierung vorgesehen ist, 748.485 £ sind in den angegebenen Ziffern nicht mit eingebettet.

Die Biers & Biermannsgrubengeellschaft. Wie bereits erwähnt, ist das obige obdachlose Grubengesetz eine Einbildung von 20 Proc. (20 a auf die Käthe) erfasst worden. Die Einnahmen für das Grubengesetz, einschließlich der vorläufigen Dienstgebühren und unter Abzug der Kosten für die letzten zehn Tage des Jahres belaufen sich auf 1.850.000 £, die Ausgaben an 772.000 £, der Überschuss kommt auf 1.078.000 £. Rund Abzug der Jahre und Abzugssätze für die Schuldentlastungen verbleibt ein Überschuss von 225.000 £. Da am 30. Juni auf eine Reduzierung vorgesehen ist, 748.485 £ sind in den angegebenen Ziffern nicht mit eingebettet.

Die Biers & Biermannsgrubengeellschaft. Wie bereits erwähnt, ist das obige obdachlose Grubengesetz eine Einbildung von 20 Proc. (20 a auf die Käthe) erfasst worden. Die Einnahmen für das Grubengesetz, einschließlich der vorläufigen Dienstgebühren und unter Abzug der Kosten für die letzten zehn Tage des Jahres belaufen sich auf 1.850.000 £, die Ausgaben an 772.000 £, der Überschuss kommt auf 1.078.000 £. Rund Abzug der Jahre und Abzugssätze für die Schuldentlastungen verbleibt ein Überschuss von 225.000 £. Da am 30. Juni auf eine Reduzierung vorgesehen ist, 748.485 £ sind in den angegebenen Ziffern nicht mit eingebettet.

Die Biers & Biermannsgrubengeellschaft. Wie bereits erwähnt, ist das obige obdachlose Grubengesetz eine Einbildung von 20 Proc. (20 a auf die Käthe) erfasst worden. Die Einnahmen für das Grubengesetz, einschließlich der vorläufigen Dienstgebühren und unter Abzug der Kosten für die letzten zehn Tage des Jahres belaufen sich auf 1.850.000 £, die Ausgaben an 772.000 £, der Überschuss kommt auf 1.078.000 £. Rund Abzug der Jahre und Abzugssätze für die Schuldentlastungen verbleibt ein Überschuss von 225.000 £. Da am 30. Juni auf eine Reduzierung vorgesehen ist, 748.485 £ sind in den angegebenen Ziffern nicht mit eingebettet.

Die Biers & Biermannsgrubengeellschaft. Wie bereits erwähnt, ist das obige obdachlose Grubengesetz eine Einbildung von 20 Proc. (20 a auf die Käthe) erfasst worden. Die Einnahmen für das Grubengesetz, einschließlich der vorläufigen Dienstgebühren und unter Abzug der Kosten für die letzten zehn Tage des Jahres belaufen sich auf 1.850.000 £, die Ausgaben an 772.000 £, der Überschuss kommt auf 1.078.000 £. Rund Abzug der Jahre und Abzugssätze für die Schuldentlastungen verbleibt ein Überschuss von 225.000 £. Da am 30. Juni auf eine Reduzierung vorgesehen ist, 748.485 £ sind in den angegebenen Ziffern nicht mit eingebettet.

Die Biers & Biermannsgrubengeellschaft. Wie bereits erwähnt, ist das obige obdachlose Grubengesetz eine Einbildung von 20 Proc. (20 a auf die Käthe) erfasst worden. Die Einnahmen für das Grubengesetz, einschließlich der vorläufigen Dienstgebühren und unter Abzug der Kosten für die letzten zehn Tage des Jahres belaufen sich auf 1.850.000 £, die Ausgaben an 772.000 £, der Überschuss kommt auf 1.078.000 £. Rund Abzug der Jahre und Abzugssätze für die Schuldentlastungen verbleibt ein Überschuss von 225.000 £. Da am 30. Juni auf eine Reduzierung vorgesehen ist, 748.485 £ sind in den angegebenen Ziffern nicht mit eingebettet.

Die Biers & Biermannsgrubengeellschaft. Wie bereits erwähnt, ist das obige obdachlose Grubengesetz eine Einbildung von 20 Proc. (20 a auf die Käthe) erfasst worden. Die Einnahmen für das Grubengesetz, einschließlich der vorläufigen Dienstgebühren und unter Abzug der Kosten für die letzten zehn Tage des Jahres belaufen sich auf 1.850.000 £, die Ausgaben an 772.000 £, der Überschuss kommt auf 1.078.000 £. Rund Abzug der Jahre und Abzugssätze für die Schuldentlastungen verbleibt ein Überschuss von 225.000 £. Da am 30. Juni auf eine Reduzierung vorgesehen ist, 748.485 £ sind in den angegebenen Ziffern nicht mit eingebettet.

Die Biers & Biermannsgrubengeellschaft. Wie bereits erwähnt, ist das obige obdachlose Grubengesetz eine Einbildung von 20 Proc. (20 a auf die Käthe) erfasst worden. Die Einnahmen für das Grubengesetz, einschließlich der vorläufigen Dienstgebühren und unter Abzug der Kosten für die letzten zehn Tage des Jahres belaufen sich auf 1.850.000 £, die Ausgaben an 772.000 £, der Überschuss kommt auf 1.078.000 £. Rund Abzug der Jahre und Abzugssätze für die Schuldentlastungen verbleibt ein Überschuss von 225.000 £. Da am 30. Juni auf eine Reduzierung vorgesehen ist, 748.485 £ sind in den angegebenen Ziffern nicht mit eingebettet.

Die Biers & Biermannsgrubengeellschaft. Wie bereits erwähnt, ist das obige obdachlose Grubengesetz eine Einbildung von 20 Proc. (20 a auf die Käthe) erfasst

\* Berlin, 26. December. Fondsbörse. Der seitige Börsenverkehr endete in etwas schwächerer Tendenz. Als Grund hierfür galt man die politischen Hoffnungen an Man, wie in dieser Beziehung auf die zweite Kürzung und Finanzierung noch bestehende Spannungen hinauswirkt. Man sah sich die Unsichertheit ausschließlich in Gewinnentwicklungen nach den Aufschwungen der letzten Tage, namentlich in Bremen, zuwenigen. Auch wirkten wohl die Verstärkung des Geides in Mexiko, die politische Unruhe in Spanien und die politische Krise, der zu einer Abschwächung in Northern Pacific und Canada Pacific Action führte, verantwortlich. Trotz des etwas erstickteren Rates von 7% Procent für Ultimatum kam die Abschwächung des Tendenz, um ein Gebiet in massigen Concessionsgängen auszuweiten, keinen Anhaltspunkten. Nach dem Mittwoch waren Schweizerische Bahnen ungünstiger; während Centralbank nicht ganz so fest lagen wie an den vorhergehenden Tagen, entstehen Nordost- und Uralbahnen ansehnliche Wertveränderungen. Auch österreichische Währung bleibten auch der Winger Tendenz entsprechend, im Allgemeinen aber mit leichtem Aufwärtstrend. Die Tendenz, die Tendenz, ohne jedoch dafür die Rücklagen wieder vollständig eingeholt zu haben. Privatinvestition P. Proce, täglichen Gold 4 Procent.

Berlin, 26. December. Deutsches-Gesetz.

Deutsche Staats- und Eisen-Bank-Fonds.

Deutsche Bank, 100.000 Francs. 5% St. 168.00 G.

Deutsche Bank, 100.000 Francs. 5% St. 167.00 G.